Zahl: sp004.1-1/2020 Schoppernau, 6. Dezember 2022

Protokoll

über die 19. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Dienstag, 6. Dezember 2022

Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, die GR Markus Schantl und Markus Kobald, die GV Helmut Simma, Bernhard Moosbrugger, Daniel Zündel, Elmar Lingg, August Albrecht und Christian Greußing, sowie die EM Johann Punzenberger und Markus Weissenbach

Entschuldigt: Vbgm. Peter Felder und die GV Manuela Beer und Martin Willi

Es sind keine Zuhörer erschienen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 19.10.2022
3. Beschäftigungsrahmenplan
4. Steuern und Abgaben 2023
5. Beratung und Beschlussfassung über Gewährung von Zuschüssen zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern
6. Beratung und Beschlussfassung zum regionalen Gesamtentwicklungskonzept Bregenzerwald „reg. GEK“
7. Beratung und Beschlussfassung zum regionalen Landschaftsentwicklungskonzept Bregenzerwald „regLEK“
8. Berichte
9. Allfälliges

Erledigung:

1. ***Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit***

   Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 19. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. ***Genehmigung des Protokolls vom 19.10.2022***

   Das Protokoll der Sitzung vom 19.10.2022 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

   Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. ***Beschäftigungsrahmenplan***

Die Gemeindevertretung hat jährlich einen Beschäftigungsrahmenplan zu beschließen, aus dem die Beschäftigungsobergrenzen aller Gemeindeangestellten für das folgende Jahr zu entnehmen sind. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insgesamt eine Erhöhung um 0,30 Vollbeschäftigungsverhältnisse. Der Hauptgrund liegt darin, dass im Kindergarten wieder vier statt drei Mitarbeiterinnen beschäftigt sind.

Funktionen der Gehaltsklasse 1 bis 6	3,78
Funktionen der Gehaltsklasse 7 bis 14	5,53
Beschäftigungsobergrenzen gesamt	9,31

Zahlenmäßiges Verhältnis von Frauen und Männern
Stand 01.12.2022
nach Dienstverhältnis

	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt
Beamte					
Angestellte	11	79 %	3	21 %	14
Angestellte i.h.V.		0 %	2	100 %	2
Summe	11	69 %	5	31 %	16

nach Funktionen

	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt
Gehaltsklasse 1 bis 6	4	50 %	4	50 %	8
Gehaltsklasse 7 bis 14	7	88 %	1	12 %	8
Summe	11	69%	5	31 %	16

Bgm. Walter Beer berichtet in diesem Zusammenhang, dass im November die digitale Zeiterfassung der Fa. Finkzeit eingeführt wurde.

Einstimmig wird der Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2023 in der vorgelegten Form genehmigt.

4. ***Steuern und Abgaben 2023***

Die einzelnen Steuern und Abgaben werden im Detail besprochen.

Gästetaxe: Allein für das Jahr 2023 ist gegenüber 2022 mit Mehrkosten durch erhöhte Personalkosten sowie Indexerhöhungen bei Mitgliedsbeitrag Bregenzerwald Tourismus und Beitrag zur Bregenzerwald Card von ca. € 24.500,00 zur rechnen. Dies wären ca. € 0,16 pro Erwachsenennächtigung. Die letzte Erhöhung fand per 01.12.2020 statt (Beschlussfassung im Dezember 2019). Seit der letzten Beschlussfassung hat sich der Lebenshaltungskostenindex (10/2019 auf 10/2022) um 16,72 % erhöht. Dies wären € 0,385 pro Nächtigung. In der Diskussion werden auch die massiv gestiegenen Energiepreise (z.B. Treibstoff für Loipengerät) sowie die für nächstes Jahr ebenfalls hoch erwartete Inflation angesprochen. Auf Antrag von GV August Albrecht wird eine Erhöhung der Gästetaxe ab 01.12.2023 um € 0,40 auf € 2,70 (Hälftebetrag während der Nebensaisonzeiten im Frühjahr und Herbst) – mit 9 : 2 Stimmen mehrheitlich beschlossen.

Beim Tourismusbeitrag wird sich im kommenden Jahr der coronabedingte Ausfall der Wintersaison 2020/2021 voll auswirken. Hier muss mit einem Rückgang von ca. 55 – 60 % auf rund € 100.000,00 gerechnet werden.

Bei der Hundesteuer erfolgt eine Indexierung. Seit der letzten Erhöhung am 01.01.2021 hat sich der Lebenshaltungskostenindex um 15,20 % erhöht.

Die Abfuhrgebühren werden aufgrund eines Vorschlags des Vorarlberger Gemeindeverbandes (Umweltverband) geringfügig angehoben. Für die Abfallgrundgebühr wird eine detaillierte Kostenaufstellung vorgelegt. Vor allem die Grünmüllentsorgung von ca. 120 – 130 to im Jahr verursacht Kosten von ca. € 14.000,00 netto. Dadurch ist die Abfallentsorgung insgesamt nicht mehr kostendeckend. Um die Kostendeckung zu erreichen, ist eine Erhöhung der Abfallgrundgebühr von ca. 15 % notwendig. Dies sind je nach Haushaltsgröße zwischen 5 und 8 Euro pro Jahr.

Bei der Zweitwohnsitzabgabe erfolgt die jährlich vorgesehene Indexerhöhung gemäß Lebenshaltungskostenindex. Beim Beitragssatz für die Kanalanschlussbeiträge erfolgt die Indexerhöhung gemäß dem Baukostenindex für den Siedlungswasserbau.

Die Kindergartentarife werden entsprechend der landesweit einheitlichen Kindergartentarife indexiert.

Die Mietentgelte für den Feldersaal wurden seit langer Zeit nicht mehr erhöht. Nun sollen auch diese etwas angepasst werden.

Die Markstandsgebühr wird von € 3,65 auf € 4,00 lfm erhöht.

Die Loipengebühren für das kommende Jahr werden, wie schon in der letzten Sitzung berichtet, nach Rücksprache mit der Gemeinde Au neuerlich erhöht.

Alle anderen Steuern und Abgaben werden auf Vorjahreshöhe belassen.

Die Erhöhung der Gästetaxe ab 01.12.2023 erfolgt, wie bereits angeführt, mehrheitlich. Alle anderen Steuern und Abgaben für das Jahr 2023 werden einstimmig beschlossen. Sie betragen wie folgt:

Grundsteuer A	Hebesatz 500 %
Grundsteuer B	Hebesatz 500 %
Kommunalsteuer	3 %
Gästetaxe	01.01. – 17.04.2023 € 2,30 pro Nächtigung 18.04. – 17.05.2023 € 1,15 pro Nächtigung 17.05. – 15.10.2023 € 2,30 pro Nächtigung 16.10. – 30.11.2023 € 1,15 pro Nächtigung 01.12. – 31.12.2023 € 2,70 pro Nächtigung **<u>Pauschalierung:</u>** Kategorie I € 161,00 bzw. € 189,00 ab 01.12.2023 Kategorie II € 115,00 bzw. € 135,00 ab 01.12.2023 Kategorie III € 86,25 bzw. € 101,25 ab 01.12.2023 Kategorie IV € 57,50 bzw. € 67,50 ab 01.12.2023
Tourismusbeitrag	Hebesatz 1,35 %
Zweitwohnsitzabgabe	€ 12,30 je m² max. € 1.353,00/Wohnung (bisher € 11,97 max. € 1.317,27) € 84,91 für Wohnwagen pro Halbjahr (bisher € 82,62)
Hundesteuer	€ 80,00 (bisher € 70,00) ausgenommen: Wach-, Blinden- und Lawinenhunde, Hunde für die Ausübung eines Berufes

Gantsteuer

0 % von Vieh und Holz
2 % vom Übrigen

Abfallgebühren

40-l-Sack	€ 3,90 brutto (bisher € 3,80)
60-l-Tonne	€ 5,85 brutto (bisher € 5,70)
120-l-Tonne	€ 11,70 brutto (bisher € 11,40)
8-l-Biosack	€ 0,95 brutto (bisher € 0,90)
15-l-Biosack	€ 1,55 brutto (bisher € 1,50)
Container 240 l	€ 18,00 brutto (bisher € 17,10)
Container 240 l gepr.	€ 30,60 brutto (bisher € 29,07)
Container 660 l	€ 38,20 brutto (bisher € 37,50)
Container 660 l gepr.	€ 64,94 brutto (bisher € 63,75)
Container 770 l	€ 44,50 brutto
Container 770 l gepr.	€ 75,65 brutto
Container 800 l	€ 46,20 brutto (bisher € 45,45)
Container 800 l gepr.	€ 78,54 brutto (bisher € 77,27)
Container 1100 l	€ 63,50 brutto (bisher € 62,49)
Container 1100 l gepr.	€ 107,95 brutto (bisher € 106,23)
Bioabfall 120 l	€ 10,40 brutto (bisher € 10,06)
Bioabfall 240 l	€ 20,80 brutto (bisher € 19,95)

Grundgebühr:

1+2 Personenhaushalt sowie Ferienwohnungen außerhalb d. Ortes	€ 35,00 brutto (bisher € 30,00)
3+4 Personenhaushalt sowie Ferienwohnungen im Ort	€ 46,00 brutto (bisher € 40,00)
ab 5 Personenhaushalt, Ferienwohnungen mit mehr als 15 Betten	€ 55,00 brutto (bisher € 48,00)
Gewerbebetriebe	€ 58,00 brutto (bisher € 50,00)

Friedhofsgebühren

Kindergrab	€ 600,00
Einzelgrab	€ 1.200,00
Doppelgrab	€ 1.800,60
4-er-Grab	€ 2.400,00
Urnengrab	€ 1.800,00
Aufbahrungsgebühr	€ 36,00
Bestattungsgeb. 1,65 m	€ 500,00
Bestattungsgeb. 2,20 m	€ 700,00
Bestattungsgeb. 1,00 m	€ 150,00
Verlängerung Einzelgrab	€ 20,00 pro Jahr
Verlängerung Doppelgrab	€ 25,00 pro Jahr
Verlängerung 4-er Grab	€ 25,00 pro Jahr
Verlängerung Urnengrab	€ 25,00 pro Jahr

Kanalgebühren

Benützungsgebühr	€ 1,82 + 10 % USt.
Beitragssatz	€ 30,01 + 10 % USt. (bisher € 27,86)

Kindergarten	<u>Normaltarif:</u> bis zu 25 Betreuungsstunden wöchentlich € 38,57/Monat brutto danach € 1,46 brutto pro zusätzlicher halber Stunde (bisher € 37,54 bzw. € 1,42 brutto) <u>ermäßigter Tarif:</u> bis zu 25 Betreuungsstunden wöchentlich € 22,04/Monat brutto danach € 0,55 brutto pro zusätzlicher halber Stunde (bisher € 21,45 bzw. 0,54 brutto) Für 5-jährige ist der Besuch von bis zu 25 Wochenstunden gratis.	
Mittagsbetreuung	€ 3,00 pro Betreuung	
Familienhelferin	€ 5,50 pro Stunde	
Musikschule	50 % Gemeindebeitrag für Schüler und Lehrlinge	
F.M. Felder-Saal	Veranstaltungen mit Tanz Veranstaltungen ohne Tanz kulturell Jeder Ortsverein hat pro Jahr eine Veranstaltung frei!	€ 200,00 brutto (bisher € 160,00) € 100,00 brutto (bisher € 80,00) frei
Marktstandsgebühren	€ 4,00 pro lfm (bisher € 3,65)	
Kopien	€ 0,20	
Loipengebühren	Tageskarte Wochenkarte Saisonkarte	€ 7,00 brutto (Vorverkauf) (bisher € 6,00) € 10,00 brutto (Kauf bei Kontrolleur) (bisher € 8,00) € 20,00 brutto (bisher € 18,00) € 80,00 brutto (bisher € 70,00)

5. ***Beratung und Beschlussfassung über Gewährung von Zuschüssen zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern***

   In der Sitzung vom 07.12.2021 wurde beschlossen, dass die Gemeinde Schoppernau die Zuschüsse zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern nach den vom Land Vorarlberg beschlossenen Förderrichtlinien befristet bis 31.12.2022 verlängert. Diese Förderung ist auf Privatzimmervermieter von bis zu max. 10 Betten beschränkt. Eine Antragsstellung ist unbedingt vor Inangriffnahme der Investitionen notwendig.

   Gefördert werden die Investitionen vom Land Vorarlberg nur dann, wenn auch die Gemeinde sich an der Förderung beteiligt und diese um mindestens 50 % aufstockt.

   Im Jahr 2020 wurden Beiträge von rund € 4.000,00, im Jahr 2021 von rund € 2.250,00 und im Jahr 2022 von € 5.400,00 ausbezahlt. Der Gemeindeanteil liegt bei einem Drittel dieser Beträge.

   Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig beschlossen, die Förderung zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern entsprechend den Richtlinien der Vorarlberger Landesregierung befristet bis 31.12.2023 (Datum der Fertigstellung) zu verlängern.

6. ***Beratung und Beschlussfassung zum regionalen Gesamtentwicklungskonzept Bregenzerwald „regGEK“***

Am 07.11.2022 fand eine Online-Präsentation des regionalen Gesamtentwicklungskonzeptes sowie des regionalen Landschaftsentwicklungskonzeptes statt. Die detaillierten Unterlagen wurden den Gemeindevertretern zudem vor der Sitzung zur Verfügung gestellt.

Anhand einer von der Regio Bregenzerwald zur Verfügung gestellten Präsentation, werden die Konzepte nochmals vorgestellt. Die beiden Konzepte sind rechtlich nicht verbindlich, stellen aber die Voraussetzung für die Landesförderungen an die Regio dar.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird folgender Beschluss zum regionalen Gesamtentwicklungskonzeptes Bregenzerwald einstimmig gefasst:

Die Gemeinde Schoppernau beschließt das regionale Gesamtentwicklungskonzept „regGEK“ (vom 04.11.2022) welches der strategischen Ausrichtung der REGIO und somit als Leitbild für die Region dient. Im Verständnis eines Leitbildprozesses für den Bregenzerwald wurden im „Zukunftsbild Bregenzerwald 2030“ deshalb Grundsätze und Ziele als Leitsätze formuliert. Hierzu wurden auch Projektideen exemplarisch gesammelt. Die Formulierungen im Leitbild sollen der künftigen regionalen Zusammenarbeit gemeinsame Ideen und Orientierungshilfe anbieten. Sie haben keinen Verordnungscharakter und sind rechtlich nicht verbindlich, sollen und können aber die künftige Entwicklung des Bregenzerwaldes positiv beeinflussen.

<u>Die Leitsätze sind:</u>

Der Bregenzerwald ist Qualitätsregion:

a) Standortqualität: Wir sehen eine neue Regionalität als Chancenraum für Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur.

b) Versorgungsqualität: Lebensqualität und Nachhaltigkeit sind im Mittelpunkt unseres Handelns.

c) Bewegungsqualität: Wir verstehen Mobilität als intelligentes Ökosystem.

<u>Hierzu prägt folgendes Zukunftsbild unsere Region im gemeinsamen Handeln:</u>

Der Bregenzerwald
- ist Kultur- und Potentialraum.
- fördert und fordert.
- ist vielfältig
- macht Schule.
- ist kreativ.
- ist gesund und lebenswert.
- ist real und lebendig.
- ist Möglichkeitsraum.
- ist Entfaltungsraum für neues Arbeiten.
- ist Maßstab für Zukunftsqualität.
- gibt Halt und Sicherheit.

7. ***Beratung und Beschlussfassung zum regionalen Landschaftsentwicklungskonzept Bregenzerwald „regLEK“***

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird folgender Beschluss zum regionalen Landschaftsentwicklungskonzeptes Bregenzerwald einstimmig gefasst:

Die Gemeinde Schoppernau beschließt das Landschaftsentwicklungskonzept Bregenzerwald „regLEK“ (vom 04.11.2022) welches Grundsätze, Ziele und Maßnahmenempfehlungen enthält, die zur Wertschätzung und zum Umgang mit der Landschaft beitragen. Die Formulierungen im regLEK sollen der künftigen regionalen Zusammenarbeit gemeinsame Ideen und Orientierungshilfe anbieten. Sie haben keinen Verordnungscharakter und sind rechtlich nicht verbindlich, sollen und können aber die künftige Entwicklung des Bregenzerwaldes positiv beeinflussen.

Wir als Gemeinde orientieren uns als Teil der REGIO insbesondere an folgenden Grundsätzen und arbeiten auf regionaler Ebene dazu mit:

a) Natur und Landschaft: Der Bregenzerwald schützt Natur und Landschaft als wertvolle Ressourcen, die zur besonderen Lebensqualität in der Region beitragen und stärkt sie in ihrer Klimaschutzfunktion. Ein bewusster Umgang damit soll diesen bedeutsamen Lebens- und Kulturraum für die folgenden Generationen erhalten.

b) Zukunft der Land- und Forstwirtschaft: Die Land- und Forstwirtschaft prägt durch die Leistungen der Bewirtschaftenden den Bregenzerwald als Landschaft. Die Region sieht diese Bewirtschaftung als wichtigen Teil zur Erhaltung und Pflege der artenreichen Kulturlandschaft und zur Sicherung der regionalen Lebensmittelversorgung an und unterstützt diese.

c) Moore: Der Bregenzerwald verfolgt eine gemeinsame Vorgehensweise beim Erhalt und Schutz der vielfältigen Moorlandschaften und renaturiert Moore als Teil der Klimaanpassungsstrategie.

d) Landschaft und Siedlung: Der Bregenzerwald bewahrt seine einzigartige Kulturlandschaft, die durch die harmonische Wechselwirkung von Siedlung und Landschaft maßgeblich geprägt wird

e) Steinbrüche und Deponien: Der Bregenzerwald verfolgt eine gemeinsame Strategie bei den Deponien und Steinbrüchen und achtet dabei auf einen sorgsamen Umgang mit Landschaft und Umwelt.

f) Infrastrukturen in der Landschaft: Der Bregenzerwald stärkt die Landschaft in ihrer Funktion als Energie- und Freizeitlandschaft. Vorausschauende Planung trägt dazu bei, Infrastrukturen bestmöglich im Einklang mit dem Landschafts- und Naturschutz zu entwickeln.

g) Erholung: Der Bregenzerwald etabliert sich als eine nachhaltige Region und ist sich des Kapitals der intakten Landschaft für Tourismus und Erholung bewusst.

8. ***Berichte***

8.1. Bgm. Walter Beer berichtet von einer Anfrage von Herbert Strolz zur Errichtung eines Schafstalles für 50 – 60 Schafe. Zunächst war der Schafstall als separates Gebäude südlich des geplanten Wohnhauses seiner Tochter Marina geplant. Sowohl der Gemeindevorstand als auch Raumplanerin Caterine Sark konnten sich hier eine Umwidmung nicht vorstellen. Ein neuer Entwurf sieht nun einen nördlich an das Wohnhaus angebauten Schaftstall vor.

Das Wohnhaus soll bis an die südliche Grundgrenze verschoben werden. Es wäre eine ergänzende Umwidmung von gut 5 m in südliche Richtung notwendig. Das Wohnhaus inkl. Stall hätte eine Länge von ca. 30 m. In der Diskussion werden Bedenken hinsichtlich eines Schafstalles mitten im bewohnten Gebiet vorgebracht. Auf der anderen Seite wird darauf verwiesen, dass nicht alle landwirtschaftlichen Gebäude im bewohnten Gebiet abgelehnt werden können, wenn Freiflächen nicht weiter bebaut werden sollen. Fast alle bestehenden landwirtschaftlichen Gebäude stehen zudem im bewohnten Gebiet. Es wird vorgeschlagen, dass der geplante Stall verkleinert werden soll, damit dieser samt Wohnhaus auf der bestehenden gewidmeten Fläche Platz findet. Dieser Vorschlag findet mehrheitlich Zustimmung.

8.2. Am 16.11.2022 fand eine Besichtigung des Feldermuseums mit Vertretern des Feldervereins (Obmann Walter Fink, Dr. Jürgen Thaler, Helmut Simma), Burkhard Wüstner sowie Grafiker Roland Stecher, der bei der Errichtung für die Gestaltung verantwortlich war, statt. Das Museum ist mittlerweile 20 Jahre alt und sollte einen neuen Schliff bekommen. Die Änderungsvorschläge sind nicht gravierend. Roland Stecher wird nun einen Kostenvoranschlag erstellen.

8.3. Bei der Vollversammlung von Bregenzerwald Tourismus am 18.11.2022 in Hittisau wurde die langjährige Geschäftsführerin Herlinde Moosbrugger verabschiedet. Sie wird nach 23 Jahren ihren Ruhestand antreten. Zur neuen Geschäftsführerin wurde Mag. Cornelia Kriegner bestellt. Die Vollversammlung 2023 wird in Schoppernau stattfinden.

8.4. Am 23.11.2022 hielt der Kneipp Aktiv-Club Au – Schoppernau – Schröcken – Schnepfau seine Jahreshauptversammlung im F.M.-Feldersaal ab. Obfrau Huberta Wilhelm berichtete über eine umfangreiches Vereinstätigkeit.

8.5. Am 25.11.2022 fand die Generalversammlung des Gemeindeverbandes „Gemeindeblatt des Bezirkes Bregenz“ in der Weißtannenstube in der Bergkäserei statt. Im Anschluss daran fand die Vollversammlung der Regio Bregenzerwald statt. Dabei wurde der Voranschlag 2023 beschlossen sowie über den Breitbandausbau berichtet. Für den Breitbandausbau haben die VKW sowie die Regio Bregenzerwald eine Förderungszusage von nur 20 Mio. Euro für den Ausbau in 7 Gemeinden (Vorderwald und Reuthe) erhalten. Es wird nun eine Lösung zusammen mit VKW und Land gesucht, um den Ausbau im gesamten Bregenzerwald voranzutreiben.

8.6. Zusammen mit Architekt Johann Pohl, der das Schwimmbad Schoppernau Ende der 70er-Jahre geplant hatte, und Installateur Martin Willi fand eine Besichtigung des Schwimmbades statt. Dringend Handlungsbedarf besteht beim Sandfilter. Nach Ansicht von Johann Pohl könnte dieser mit einer Rostbehandlung für weitere 6 – 7 Jahre verwendet werden. Dies wäre die kostengünstigste Variante. Ein neuer Filter müsste über das Dach eingebracht werden. Dazu müsste dieses geöffnet werden.

8.7. Bei der Sitzung der Lawinenkommission am 30.11.2022 wurde Rückschau auf den vergangenen Winter sowie Vorschau auf den kommenden Winter gehalten. Bei den Lawinenkommissionsmitgliedern hat es keine Änderungen gegeben. Bgm. Walter Beer dankt allen Mitgliedern für ihre verantwortungsvolle und nicht immer einfache Tätigkeit.

8.8. Ab Jänner 2023 werden die Öffnungszeiten für den Parteienverkehr im Gemeindeamt verkürzt. Die neuen Zeiten sind Montag bis Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr und zusätzlich Mittwoch von 13:00 – 17:00 Uhr. Während der anderen Nachmittage ist das Gemeindeamt telefonisch erreichbar. In dringenden Fällen können hier auch Termine vereinbart werden.

8.9. Das verkehrstechnische Gutachten zur Temporeduktion auf der L200 im Ortszentrum wurde mittlerweile von den zuständigen Behörden angeschaut. Alexander Kuhn von Besch und Partner zeigte sich entsetzt darüber, dass die Behörden nun anscheinend der Meinung sind, dass der von ihnen selbst erstellte Leitfaden „Verträgliche Verkehrsabwicklung auf Landesstraßen im Ortszentrum“ praxisfremd und nicht praktikabel sei. Zu diesem Schluss seien sie gekommen, nachdem neben dem Gutachten für Schoppernau noch Gutachten von zwei weiteren Gemeinden angeschaut wurden. Zunächst wird nun die offizielle schriftliche Stellungnahme abgewartet, bevor die weitere Vorgangsweise besprochen wird.

8.10. Nächtigungsstatistik Sommer 2022:
Sommer 2021 84.386 Nächtigungen
Sommer 2022 91.841 Nächtigungen + 7.455 Nächtigungen (+ 8,83 %)
Der Bregenzerwald verzeichnete im Sommer 2002 867.490 Nächtigungen. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 73.889 Nächtigungen oder 9,31 %.
GR Markus Schantl berichtet, dass in der Tourismusbeiratssitzung darüber berichtet wurde, dass die Bergbahnen Diedamskopf die Sommersaison 2023 bereits am 08.10.2023 beenden wollen. Hier sollte die Gemeinde als Miteigentümerin darauf hinwirken, dass die Bahn zumindest bis Mitte Oktober in Betrieb ist.

8.11. Bgm. Walter Beer lädt die Gemeindevertreter zur Weihnachtsfeier am 16.12.2022 ins Hotel Adler ein.

9. *Allfälliges*

9.1. GV Elmar Lingg erkundigt sich, ob die neu eingeführte Zeiterfassungssoftware nicht vielleicht auch bei der Schneeräumung durch Fremdfirmen eingesetzt werden könnte. Dies wird als eher schwierig angesehen, da zwischendurch auch private Plätze geräumt werden. Daher müsste man andauernd ein- und ausstempeln. Eher wäre hier eine Erfassung über GPS denkbar.

9.2. GV Bernhard Moosbrugger erkundigt sich, ob es schon einen neuen Geschäftsführer bei den Bergbahnen Diedamskopf gibt. Der Bürgermeister berichtet, dass mit zwei Kandidaten ein Hearing stattgefunden hat. Mit dem ausgesuchten Bewerber müssen jetzt aber noch verschiedene Details geklärt werden. Sobald es eine Entscheidung gibt, wird der Bürgermeister die Gemeindevertretung informieren. Stefan Bereuter gibt die Gastronomieleitung spätestens Ende der kommenden Wintersaison ab. Hier ist noch kein Nachfolger in Sicht.

9.3. EM Markus Weissenbach berichtet, dass beim Dürrenbach immer mehr Anhänger abgestellt werden. Dies macht nicht den besten Eindruck.

9.4. EM Markus Weissenbach findet es sehr erfreulich, dass der Landbus Bregenzerwald das Angebot dahingehend ergänzt, dass der letzte Kurs der Linie 850 ab Dornbirn um 23:35 Uhr bis Schoppernau (statt wie bisher bis Bezau) fährt. Dies ist vor allem für die Jugendlichen ein großer Vorteil.

9.5. EM Markus Weissenbach würde sich wünschen, dass die Regio Bregenzerwald verstärkt Themen angeht, die alle Gemeinden stark betreffen. Dies sind seiner Meinung nach Jugend und Schlechtwetterprogramme. ´

9.6. Da es sich um die letzte Sitzung des Jahres handelt, dankt Bgm. Walter Beer der Gemeindevertretung für die gute und konstruktive Zusammenarbeit während des Jahres. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Gemeindevorstands. Ein weiterer Dank gilt allen Gemeindebediensteten für die geleistete gute Arbeit. Er wünscht allen Gemeindevertretern und deren Familien eine schöne und erholsame restliche Adventszeit und frohe Weihnachten sowie besonders Gesundheit im neuen Jahr. GV August Albrecht bedankt sich im Namen der Gemeindevertretung beim Bürgermeister für die geleistete Arbeit und wünscht auch ihm und seiner Familie gesegnete Weihnachten und alles Gute fürs neue Jahr.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 23:17 Uhr

Der Bürgermeister: Der Schriftführer:

Walter Beer Helmut Simma